BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
DER BUNDESKANZLER

Bonn, den 29. Januar 1972

ab: 1.2.72 Fr.

Herrn

Heinrich Böll

5 Köln 1

Hülchrather Straße 7

Lieber Herr Böll,

für Ihren Brief und die Replik auf Dieter Possers Artikel danke ich Ihnen herzlich.

Ich habe die Diskussion, die sich an Ihren Artikel im "Spiegel" angeschlossen hat, sehr bedauert. Bei manchen, die sich dabei zu Wort gemeldet haben, ist es schwer vorstellbar, dass sie nur Mißverständnissen, die gegenüber einem so prononcierten Schriftsteller allerdings kaum vermeidbar sind, erlegen seien. Diese Reaktionen entsprachen genau der Geisteshaltung, von der Sie in Ihrem Artikel gewarnt hatten. Klaus Harpprecht hat hierzu in seinem vorgestrigen ZDF-Kommentar richtige Worte gefunden.

Ich will mich gewiss nicht daran beteiligen, auch noch glühende Kohlen auf Ihr Haupt zu sammeln. Dieter Posser hat als Jurist und Politiker - natürlich nicht nur an Sie gewandt, sondern auch im Blick auf eine emotional aufgeheizte Öffentlichkeit - in seiner sachlichen Art einige

-2-

Klarstellungen gegeben. Ich würde mich freuen, wenn es zu dem von Ihnen angeregten privaten Gespräch mit ihm kommen würde.

Lassen Sie sich bitte nicht entmutigen. Es fehlt in unserem Lande nicht an Menschen, die sich auch durch Übertreibungen nicht abhalten lassen, der Aufforderung zum Nachdenken zu folgen.

Erschrocken bin ich über Ihre Ankündigung, Sie würden für deutsche Kulturinstitute im Ausland keine Vorträge mehr halten. Damit würden Sie denen einen Gefallen tun, die bei aller Anmassung und Lautstärke doch nicht die Bundesrepublik sind. Resignieren sollten Sie nicht. Ich habe es auch nicht getan.

Mit freundlichen Grüssen

gez.: Brandt

N

Le: Zeit bei Ihnen

W. 2/2.